

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

O Götter sy nume Mönsche

A M P H I T R Y O N 85

eine Komödie nach Molière, Kleist, Giraudoux und Hacks

von

Peter Leu

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Personen

Jupiter	Oberster Gott
Merkur	Götterbote
Frau Nacht	Göttin der Nacht
Alkmene	
Amphitryon	ihr Gatte
Sosias	ihr Diener

15 Szenen (Pause nach Szene 8)

Das ganze Stück spielt vor Amphitryons
Palast.

VORSPIEL

- Merkur Halt, Stop! Göht nid wäg, Frou Nacht! Dr Jupiter schickt mi, i söll nech öppis Wichtigs usrichte.
- Nacht Ah, Dir syt's, Merkur? Und ersch no am Fulänze?
- Merkur I bi halt chly müed. Duurend für e Jupiter underwägs z sy, isch schliesslech o ke Schläck...
- Nacht Dir syt e Witzbold, Merkur. Götter sy nie müed.
- Merkur Dir chöit scho säge. Allpott vo eim Wältegge i ander hetze - und das alles z Fuess. I sött scho lengschtens es Dienschtfahrzüüg überycho. Aber das hani sowiso nume de Poete z verdanke. Warum müesste die am Volk usgrächnet agäh, i heigi Flügeli am Helm u a de Füess?
- Aber was weit Dr gäge d Dichter mache? Lege mer die Fäcke halt aa und rase wyter z Fuess dür d Wält...
- Nacht Höret jitz ändlech uf jammere. Säget mer gsnyder, was dr Jupiter vo mer wott.
- Merkur Er isch wider einisch unstärblech verliebt, Dir kennet ne ja. I verstah nume nid, warum dass es jedesmal sone Mönschefrou muess sy. Dasmal het er's uf di sehöni Alkmene abgseh. Derby het die doch ersch grad ghürate.
- Nacht Wüsset Dr öppe, i was dass er sech dasmal verwandlet? Geit er als Drache zuere, oder als Stier, oder öppe wider als Schwan, wie bi dr Leda?
- Merkur Nüt vo all däm. Dasmal probiert er's als Amphitryon.
- Nacht Was isch das?
- Merkur Dank dr Maa vo dr Alkmene, e ganz berühmte General. Im Momänt isch er grad im Chrieg gäge d Athener. Aber är chunnt gly hei, wahrschynlech scho morn, sobald 's taget, und drum wott dr Ju-

- piter, dass du's müglechscht lang fyschter lasch,
bis er mit sym Schäferstündli fertig isch.
- Nacht Aha, jitz soll i ihm bi syne amouröse Schelmereie
 o no hälfe. Er würd sech gschyder chly schäme,
 als Chef vo de Götter derigi Sache z mache
- Merkur Also für ne Göttin chömet Dr de scho nid druus.
 So genau nimmt me's doch nume bi de
 gwöhnleche Lüt; die Mehbessere chöi sech
 sowiso fasch alles erloube.
- Es chunnt drum äbe nid drufaa, was öpper macht,
 sondern wär dass es macht. Verstöht Dr, Frou
 Nacht?
- Nacht Chöit nech wider beruhige, I mache ja, was dr
 Jupiter vo mer wott. I bi grad nache, I muess
 nume dr Mond no chly poliere.....
- Merkur Dr Mond chöit Dr grad vergässe, Frou Nacht. Dir
 söllet eifach luege, dass es bsunders fyschter isch,
 stockfyschter, Frou Nacht, und zwar sehr lang!
- Nacht I bi nid schwerhörig, Merkur.
- Merkur Wartet, bis mer nech ds Zeiche zum Ynachte gäbe
 und nächer muess es fyschter blybe bis i öppis
 anders chume cho säge.

Nacht I ha nech verstanden
Merkur Also, bis nächhär. ***Ab.***
Nacht Aber es bitzeli poliereni my Mond halt glych, I
wott dänk gseh, wie sech dr Jupiter als Am-
phitryon macht.
Zieht sich auch etwas zurück.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

1. Szene

- Merkur Dir chöit cho, Chef! 's isch alles klar; d Nacht weiss,
was si z tüe het. Si wartet nume uf üses Zeiche und de
chönnt's eigentlech losga. Aber Dir söttet nech jitz
ändlech o parat mache, Jupiter.
- Jupiter Was heisst da Jupiter? I bi dr Amphitryon.
- Merkur *lacht* Mi verwütschet Dr nid, Chef. Vorlöifig glychet
Dr am Amphitryon no wie dr Olymp amene
Schärhuuffe .
- Jupiter Aber mir hei doch syner Chleider haargenau na-
chegmacht.
- Merkur Wie wenn's hie nume uf d Chleider aachäm. Dir
trumpieret nech gwaltig. Lueget nech doch afa einisch
genau aa! Jitz syt Dr doch grad dert us däm
Dornegstrüpp cho und trotzdäm het Eues Chleid nid dr
chlynscht Schranz, ja no nid emale Chräbel. Was Dir
da annheit sy ewigi Chleider, wo nie abschiesse, nie
nass und nie dräckig würde. Uf ene Huusfrou muess
das ja wie nes Wunder würke. So lat sech d Alkmene
nie la tüüsche.
- Jupiter Drum bruuchen i jaß Hilf vo dr Frou Nacht, es soll
doch de abe stockfyschter sy.
- Merkur Solang Dir nech nid chöit entschliesse uf Eue göttleche
Glanz z verzichte wird's chuum fyschter. D Alkmene
verwächslet ihre Maa ganz sicher nie mit emene
mönchsleche Glüehwürmli.
- Jupiter Uf jede Fall, hani so bis jitz no jedi Frou verwütscht.
- Merkur Wenn Dr mi fraget, no kei einzigi. Dir heit ja albe no
äxtra starch glüüchtet, dass si ömel jaa merke, wär da i
ihrem Bett ligt.
- Jupiter O ne Gott het's lieber, wenn e Frou ihn sälber, statt syni
Verchleidig gärn het.
- Merkur Aber dä Gfalle wird nech d Alkmene sicher nid mache.
Drum wäri glych derfür, Dir verwandlet nech jitz
ändlech z grächtem i Amphitryon.

- Jupiter Mynetwäge, spileni halt chly Amphitryon. Aber nume grad am Aafang, nächer verwandle mi naa disnaa wider zrügg, bis si schliesslech äbe de glych nid als Jupiter gärn het. **Setzt die Maske auf.** Voilà, so bini doch gspöit dr Amphitryon.
- Merkur Kes Chind würd nech mit ihm verwechsle.
- Jupiter Dr Amphitryon gseht genauso uus. Nenei, Merkur, die Verchleidig isch perfekt. Und wenn i nid zviil rede merkt d Alkmene nid ds Gringschte ...
- Merkur Dir verratet nech dür d Art wie Dr schwyget, wie Dr lueget, d Art wie Eues Härz chlopfet churz: Dir syt und blybet dr Jupiter, dr oberscht Gott. Es isch nämlech scho schwär, sech vo öppis Niederem i öppis Höchs z verwandle und umgekehrt isch's eifach unmüglech. E Zwärg cha zum Byspiil ohni wyteres i d' Chutte vomene Riis schlüffé, aber dr Riis nie i d' Chutte vom Zwärg, und e Tiger passt soweni ines Chatzefäll, wie ne Gott ine Mönschehut. Dr Amphitryon chöit Dr nume würde, wenn Dr syni Gfuehl heit und syner Bewegige.
- Jupiter Sehr guet, das lüüchtet mer y! - Isch's jitz besser?
- Merkur Was soll jitze besser sy?
- Jupiter Lueg doch wieni mi bewege! Jitz bini ne wirklech.
- Merkur So? Und wie steit's de zum Byspiil mit em Hirni?
- Jupiter Was soll mit mym Hirni sy?
- Merkur Es sött jitze äbe nümme Eues Hirni sy! Dört drinne heit Dr nämlech no immer Eui göttleche Vorstellige, Aasichte und Plän! I würd nech empfähle, se de öppe gäge mönschlechi Gedanke usztuusche.
- Jupiter konzentriert sich.**
- Jupiter So, und wie gseht Dr jitze d Wält, als Mönsch?
- Merkur D Wält gseht uus, wiene Schybe, rundume het's Wasser und obedräuber e Kupple us Luft. Und ds Wasser isch eifach Wasser, und d Luft isch eifach Luft.
- Merkur Jitz chöme mer dr Sach scho necher. Heit Dr ds Gfuehl, Dir möchtest nech e Scheitle mache, und Pommade i ds Haar schmiere?

- Jupiter Genau, e Scheitle. Hesch mer e Strähl? **Kämmt sich.**
- Merkur Und chöit Dr nech vorstelle, dass Dr de einisch müesst stärbe?
- Jupiter I? Nie! Myner Fründe scho, und di Alte. Abe-r i nid.
- Merkur Sehr guet! Und was dänket Dr vo de Götter?
- Jupiter Ha, d Götter! I by plötzlech viil schöner als dr Apoll und viil, viil muetiger als dr Chriegsgott Mars. I ha überhoupt ds Gfuehl, i syg vil wichtiger und mächtiger als alli Götter zäme!
- Merkur Momool, jitz syt Dr tatsächlech e Mönsch. Wenn Dr jitz no em Amphitryon sy Täggscht lehret... I hanech ne hie ufgschribe. **Reicht ihm ein Notizbuch.**
- Jupiter *liest es zuerst einmal leise durch, dann deklamierend*
Dii, du heilige Herd, mit dyre füürige Gluet underem Äscheschnee! -
Dii, du tröji Chöchin, wo so guet zum heilige Herd luegsch! -
Dii, du Huus us Stei, wo Du di tröji Chöchin beschützisch! -
Dii, du mächtigi Stadtmuur, wo upfassisch uf ds Huus us Stei, derwyle, dass i i Chrieg by zoge, gäge üse Find!
I grüesse euch, Herd, Frou, Huus und Stadt... **Bricht missmutig ab.**
- Merkur Das sy scho soublödi Wort. Muess i das alles würklech säge?
- Jupiter Dir müesst, Chef Süsch geit doch ds Stück nid wyter!
Settige Chabis; nüt als läärs Gschwätz, Kitsch! So öppis cha sech scho nume e Mönsch usdänke. So chame villech mit emene Chuchi-Taburettli rede, aber doch nid mit dr Alkmene.
- Merkur *nimmt ihm das Buch weg und sucht darin eine ganz bestimmte Stelle.* Alli Verliebte verzelle so Blödsinn, Jupiter. Vo vierne Mal, woner isch us em Chrieg heicho, het dr Amphitryon drümal exakt die Wort bruucht.
- Jupiter Drümal. Aber was hett er de bim vierte Mal gseit?
- Merkur Da het er ds Wort "heilig" ersetzt ...
- Jupiter Dür was?
- Merkur Statt heilig het er gseit: gsägnet!

- Jupiter Viil besser dünkt mi das ja o nid grad. Aber bitte, i probiere's halt no einisch.
- Merkur Aber bitte dasmal ohni Ironie und mit viil meh Überzügig. Wenn Dr nech scho wägere Frou weit ine Mönsch verwandle, de stränget nech bitte o bim Täggsscht echly aa!

2. Szene

Alkmene tritt auf.

- Jupiter Still! Da! Lueg...
- Merkur Was git's?
- Jupiter Dört isch si! Es isch se! D Alkmene!
- Merkur I gseh se dänk nid zum erschte Mal, Chef.
- Jupiter Aber i!
- Merkur Was? Und wägere Frou, wo Dr no gar nie gseh heit, chömet Dr derewä ines Züüg ine und machet es settigs Theater?
- Jupiter Du hesch äbe kei Ahnig vo dr irdische Liebi, Merkur.
- Merkur Oh je. Dir schicket mi ja allpott i Mönschegstalt uf d Wälte. Es het's dänk o scho gä, dass i mi uf eire vo dene Dienschtreise stärblech verliebt ha. Aber im Grund gno, findeni d Mönscheliebi viil z aasträngend. Zersch muess me weiss i wie tue und mache bis me somene Wybervolch überhoupt afa einisch gfällt. De muess mere us de Chleider hälfe und hinddry sött me se de wider aalege, und das isch bi de Froue meischtens e tüüre Gspass. Und wenn me se de wider wott loswärde, muess me se zersch wider so zgrächtem ergere, süsch lö si eim ja nümme ga Das isch doch alles furchbar müehsam! I begryffe ömel nid, was Euch duurend zu dene Mönschinne zieht. Es dünkt mi eifach, dass sygi kei Umgang für üs Götter und scho gar nid für Euch, Jupiter!
- Jupiter Si gfalle mer halt! Lue doch emal d Alkmene aa. Di Figur, di Bei, dä Hals...

- Merkur **für sich.** Oh Gott! Wenn er's wenigschtens no miech,
wie me sech das vomene Gott öppe vorstellt. Se zersch
schön langsam la gäge Himmel schwäbe - se ufne
weichi Wulche bette - und wenn 's verby isch, se süferli
wider la uf d Ärde sinke. Natürlech mit emene
Halbgott under em Härz. Aber nei, er wott's glych
aagattige wie d Mönsche: Ine dür Tür, ine i ds Bett, ine
i Chleider-schaft...Und das soll de schön sy.
- Jupiter Warum isch's eigentlech no nid fyschter?
- Merkur Frou Nacht, dr Chef isch sowyt, Dir chöit aafa!
- Frau Nacht zündet ihren Mond an.**

3. Szene

- Alkmene Was? Nachtet das scho wider y? Ändlech wider einisch
e churze Tag. 's het mi nämlech jitz albe düntk, die
Täag wölle und wölle nie verbyga. Das lange Warte uf
my liebe Maa macht mi afa ganz chrank ...
- Jupiter Hesch ghört, Merkur? Si het öppis gseit.
- Merkur So?
- Jupiter Die Stimm wo si het...
- Alkmene D' Frou vomene Chrieger isch viil eländer dranne
weder dr Chrieger sälber. Üs preicht nämlech genau ds
glyche Schicksal wi ihn sälber: ds Glück, dr Sieg; oder
d' Not, d' Niderlag und dr Tod. Aber immerhin cha dr
Maa ygryffe, cha sälber öppis undernäh, cha für syni
Sach kämpfe. Aber mir Froue? Üs blybt nüt anders üb-
rig, weder deheime z warte, z angschte, z plange, z
hoffe, z bätte ... Wenn dä Chrieg doch nume bald fertig
wär und my lieb, grossartig Held ändlech zrüggchiem...
- Merkur He, Chef! Das wär de Eues Stichwort!
- Jupiter Was isch? Was seisch? Mys Stichwort? Jitz?
- Merkur Vor luter verliebt sy, verpasst er no sy wichtigscht
Uftritt...
- Jupiter **tritt vor.**
- Dii, du heilige Herd, mit dyr füürige Gluet underem Äscheschnee! -

Dii, du tröji Chöchin, wo so guet zum heilige, gsägnete Herd luegsch! -
Dii, du Huus us Stei, wo du di tröji Chöchin und so wyter und so
wyter; dr Räschts isch ja bekannt. Alkmene!
Alkmene Jitz trifft mi aber dr Schlag. Wär bisch Du?
Jupiter I bi e berüehmte Fäl dherr.
Alkmene Und was het e berüehmte Fäl dherr um die Zyt vor mym
Huus z sueche? Isch er amänd öppe fahne flüchtig
worde, oder het ne d Angscht vorem Find packt?
Jupiter D Liebi het ne packt! Hie steit Dy Liebhaber!
Alkmene Dir redet de im Fall mit dr Alkmene, nid mit em
Dienschtmeitschi! I ha ke Liebhaber! Also, fertig jitz
mit däm Theater, wär syt Dir?
Jupiter I bi's dänk, dr Amphitryon! dy Maa!
Alkmene Was? Du wosch mir aagäh, du sygisch my Amphi-
tryon?
Jupiter Kennsch mi de nümme?
Alkmene Isch's würklech di?
Jupiter Wär sött's de süssch sy?
Alkmene Du muesch entschuldige, Liebschte. I bi ganz über-
rascht, i ha di no nid zrüggerwartet. I chume grad! **Ab.**

Leseprobe
Copyright by
Tuttle-Verlag GmbH in Belp

4. Szene

Jupiter So, das het fei echly funktioniert.
Merkur Bimene Haar wär's i d Hose.
Jupiter Warum? Hani öppis Lätzes gseit?
Merkur I weiss nid rächt ... Blybet uf jede Fall vorsichtig. Ei
einzigi Formulierig wo nid im Buech steit und Dir heit
alles verchachlet!
Jupiter **wieder das Buch konsultierend.** Und das soll würklech
em Amphitryon syni ganzi Liebeserklärig sy?
Merkur Jawohl, Chef.
Jupiter Und das isch alles?
Merkur Er weiss halt nid meh z säge.

Jupiter	Oder de hesch de du wider einisch gschlafe, statt z lose und alles uf z schrybe.
Merkur	Er seit nie meh, Chef, weder am Tag no z Nacht, Dir chöit mer's gloube.
Jupiter	De weiss dä also tatsächlech nume drei Sätz z säge? Zu sonere herreleche Frou?
Merkur	Tuet mer leid, aber so isch es.
Jupiter	I ha o scho grösseri Rolle gspilt
Merkur	Jitz müesst Dr nech halt mal chly beherrschen! Föt ja nid aa z dichte, jedes ungwanete Wort chönnt d Alkmene misstrouisch mache ...
Jupiter	Mit däm jämmerleche Täggsccht chumeni mer ja vor wie ine Chefig ygsperrt! Merkur, mach di unsichtbar und blyb i dr Neechi. Du muesch mi jedesmal warne, wenn mer d Ross düregö!
Merkur	<i>überdeckt die goldene Göttermaske mit einer schwarzen und wird unsichtbar.</i> Entlehnet mer doch Eue Donner, Jupiter! Sobald ds Füür und Lydeschaft mit nech dÜregeit, tueni eifach chly donnere.
Jupiter	Usgezeichnet. Und wenn i di ghöre, nimeni mi eifach wiedeF zäme..... Aber jitz upasse, si chunnt. Mit was muess i nörme scho afa?
Merkur	<i>zeigt ihm die entsprechende Stelle.</i> Hie.

5. Szene

	<i>Alkmene erscheint.</i>
Jupiter	Oh, Du liebi Frou... Er läuft zurück zu Merkur. Oh, Du liebi Frou... Het dä Amphitryon würklech ds Gfuehl, dadermit heig er dr Alkmene syni ganzi Liebi und alli syner Gfuehl zeigt?
Merkur	Räschtlös.
Jupiter	Aha! Aber de seit er se wahrschynlech uf ne bsunders ydrücklechi Art. Ergryfend, weich, villech schnurrlet er...

- Merkur Im Gägeteil, er seit's sogar rächt chüel, fasch
gschäftlech. Wenn Dr nech nid weit verrate, müesst Dr
nech o a dä Stil halte.
- Jupiter Da hani ja als Schwan no meh dörfe! **Zurück zu
Alkmene.**
- Oh, du liebi Frou! Du Stolz vo Thebe.
D Götter hei dr dys Plange belohnt.
Hie steit er, dy Amphitryon, zrügg us dr Schlacht!
Du bisch nid my Amphitryon.
- Alkmene Jupiter
- Alkmene zu **Merkur.** Was het si jitz wider?
Du bisch e Gott. Du bisch sogar dr höchsts und
mächtigscht Gott; du bisch dr Jupiter!
- Jupiter Wohär zum Donner.....
- Merkur **Donnert.** Ganz ruhig blybe, Chef. Das ghört dänk
derzue. Das seit si doch jedesmal!
- Jupiter Was? Zum Amphitryon?
- Merkur **zeigt im Buch.** Hie, i ha nech's doch ufgschribe. Heit
Dr's scho wider vergässe. Dir muesst nech besser
konzentriere.
- Alkmene Wenn my Maa gsund und unverletzt us dr Schlacht
zrüggchunnt, so isch das für mi jedesmal, wie wenn er
mir d. Wält neu würd erschaffe. Also, isch dr
Amphitryon doch wie dr Jupiter!
- Merkur Gäge die Logik chöit o Dir nüt mache. Das müesst Dr
zuegä, Chef....
- Alkmene Aber es ergeret mi, dass du so unagmäldet der-
härchunnsch. Es isch ja no überhaupt nüt vorbereitet,
für di mit de nötige Ehre z empfah ...
- Jupiter Du wosch mi ehre? Dyni Schönheit verdienet's, dass
me se ehrt! Dir, Alkmene, sött ganz Griecheland
zuejuble und vor dir uf d Chnöi.' Bringet my
Siegerchranz, är ghört dr Alkmene!
- Alkmene Nüt isch, dr Lorbeerchranz ghört am Fäldherr!
- Jupiter Ha, am Fäldherr! Warum de nid dere Frou, wo als
einzigi dä Fäldherr bezwunge het?

Merkur donnert sanft.

He, Diener! Bringet sofort Teppiche! Ghöret Dr eigentlech nüt, dir Lumpe? Da chunnt di herrlechschi Frou vor Wält derhär! Söll si dür e Dräck loufe? Bringet sofort dr rot Teppich!

Alkmene

Dä isch doch nume für Chüniginne...

Jupiter

geht vor ihr auf die Knie. Und was meinsch de, vor wäm dr Amphitryon abchnöilet, wenn nid vorere Chünigin?

Merkur donnert sanft.

Warum blüeje hie eigentlech kener Rose für my Frou? Und warum isch es windstill? Nordwind, Südwind, Westwind, Ostwind! Los, hüület, tobet, zeiget Euere Chünigin, dr herrleche Alkmene eui Verehrig! Los Stärne' Erstrahlet i euem hällschte Glanz! Fyret mit mir di göttlechi Alkmene...

Merkur donnert heftig.

Isch öppis?

Merkur

Dir syt viil z füürig, Chef!

Jupiter

Hei d Mönsche tatsächlech nid meh Tämperamänt, wenns um d Liebgeit?

Merkur

Nume im Mai, nid im Ougschte. Und meischtens nume ganz churz. Es schynt se schampar aazstränge. Dir dörft nid vergesse: Dir spilet hie nid d Rolle vomene füürige, früscht verliebte Liebhaber, sondern e Ehemaa, also nümm so viil Gluet! Dir müesst genau das säge, woni nech i ds Büechli gschribe ha.'

Jupiter

So gfallt's mer überhoupt nid. **Zu Alkmene.** Jitz isch gnue gredt, chumm Alkmene, mir wei i ds Bett.

Alkmene

Zersch redsch so kurlig, und nächer wosch grad sofort mit mer i ds Bett?

Jupiter

Warum redeni kurlig? Es steit doch genau so im Büechli?

Alkmene

So hesch ömel no nie mit mer gredt.

Jupiter

Merkur, isch das nid my Täggscht?

- Merkur Momol, Chef, praktisch Wort für Wort.
- Jupiter Was soll de also kurlig sy? **Zu Alkmene.** I schwöre dr's, I ha jedesmal genau glych mit dr gredt.
- Alkmene Aber hüt isch es anders.
- Jupiter Wie meinsch das? Di glyche Wort, aber anders.
- Alkmene D Wort stimme scho, aber dä wo se seit, isch anders.
- Jupiter I cha ömel ke andere sy, als dä woni by.
- Alkmene Was mi bsunders komisch dunkt: Du hesch mer überhoupt no nüt vom Chrieg verzellt. Süsch hesch mer geng prichtet, wie dass dr Gägner gschlage hesch ...
- Jupiter Muess das sy? Chöi mer jitz nid ändlech i ds Bett?
- Merkur Si het rächt, Chef, da chömet Dr nid drumume.
- Jupiter Guet, aber i mache's churz. Es isch cheibe strub zuegange, no strüber weder süsch.
- Alkmene Meh weisch nid z verzelle? Hesch d Teleboer gschlage?
- Jupiter Es git se nümm. Chumm jitz i ds Schlafzimmer.
- Alkmene Und wo hesch de jitze dyner Soldate?
- Jupiter Si sy no uf de Schiff. Nid wyt vo hie. Si hei dr Befahl übercho, dört z warde bis es taget. Morn am Morge wird zersch am Jupiter gopferet, nächer marschiere mer im Triumphzug i d Stadt y. I ha mi dervo gschlische, wüll is nümmi usghalte ha vor Längizyti. I opfere sowiso lieber dir als däm Jupiter.
- Alkmene Was het my Maa hüt nume für ne Luun? Jitz läschteret er sogar gäge d Götter...
- Jupiter Was heisst da dy Maa? Dy Maa hocket ufem Schiff, wie di andere. Schliesslech het ja är dä blödsinnig Befahl gä, es wärdi gwartet bis am Morg e .
- Alkmerie Aber wenn Du nid my Maa söllsch sy, wär bisch de?
- Jupiter I? I bi dy Liebhaber.'
- Merkur ***donnert, zuerst sanft, dann, da sich Jupiter nicht unterbrechen lässt, mit zunehmender Lautstärke.***
- Jupiter und zudäm geit mi dä blöd Befahl vo Dym Maa gar nüüt aa! I bsueche myni Griebti denn, wenn i wott. Und

- überhoupt, cha mer dä Amphitryon dr Puggel
abrütsche.....
- Alkmene Was regsch di jitz derewä uuf? Das isch doch süsch nid
dy Art.....
- Jupiter Villich regt sech dy Maa nie uuf, aber i - i meine, i als
dy Liebhaber, wirde denn verrückt, wenn's mir passt!
Manne, wo geng so beherrscht tüe und nie verrückt
wärde, gö mir sowiso uf d Närve. Und schliesslech:
Wele Maa sött sech binere Frou, wi du eini bisch, no
chönne beherrsche? Villich e Eunuch! Aber i ghöre
sicher nid zu dere Sorte! I bi weder e Eunuch, no e
Schmalspur-Gigolo, wo überall mit erfundnige Bett-
und Wybergschichte plagiert und scho gar nid d'Dy
beherrscht, abklärt und unterchüelt Maa! Nei, hinecht
steit e füürige Liebhaber vor dir! Und dä füürig Lieb-
haber ma jitz nümme i dr Nacht usse stah und dis-
kutiere, chumm jitz ändlech i ds Bett ...
- Alkmene E chlyne Momänt wirsch di wohl no grad möge be-
herrsche; i stelle nämlech noe Bedingig.
- Jupiter Wenn das soll derzueghöre, so säg se halt.
- Alkmene Weisch no, wie mer is albe gägesyti Liebi und Tröji
gschwore hei? Aber mir hei dä Eid immer nume am
Tag gleischtet und wüll sech's jitz grad eso ergit,
möchti üse alt Schwur ou z Nacht ablege. I möcht drum
nid, dass dr Mond und d Stärne ds Gfuehl hei, i löji
hinech e frömde Maa i mys Schlafzimmer, derwyle,
dass my Maa im Chrieg isch.
- Jupiter Was wosch? Schwöre? Um die Zyt? Ohni Prieschter?
Ohni Altar? Eifach so uf di lääri Nacht? Das cha dr
grad säge, da het de dr Jupiter ke Fröid...
- Alkmene Dr Mond soll üse Prieschter sy, und dr Stärnehimmel
üse Altar und dr Jupiter het a ewiger Liebi und Tröji
einewäg ke Fröid, är isch ja sälber e liederleche
Glüschteler.
- Merkur lacht.**

- Jupiter Hör sofort uf lache! **Zu Alkmene.** Du hesch ke Ahnig vom Jupiter, är...
- Alkmene Du wosch mer jitz aber wohl nid no e Vortrag über d Götter ha? I ha gmeint, du sygsch so pressiert? Du müessisch unbedingt no vorem tage zrügg uf ds Schiff?
- Jupiter Du hesch vori gseit, dass i e Glüschte..- I meine, dass dr Jupiter e alte Glüschteler syg. Aber das...
- Alkmene Das chasch mer de alles speter emal verzelle, schwör du jitz lieber!
- Jupiter Wenn du wüsstisch, wie d Götter über d Mönsche lache, wenn si so dastöh, d Arme höch i d Luft ufe strecke und wie wild i dr Gägend umeschwöre...
- Alkmene Näm mi nume Wunder, wiso du plötzlech derewä wosch Bscheid wüsse über d Götter, du wo doch nie i Tämpel geisch? Und mi intressiert dr Jupiter o nid im Gringschte, wenn scho, gloubeni sowiso nume a Amor. Also, Amphitryon, lüpft jitz dy Arm und chrümm dr Zeigfinger...
- Jupiter Was? Dr Zeigfinger chrümme? Chöi mer nid wenigstens das la sy? Das isch ja dr heiligscht Schwur, wo's überhaupt git. Wenn das Verspräche nachhär nid haltet, wird me ja vom Jupiter höchscht pärsonlech bestraft..
- Alkmene Was sy das für Schnäggetänz? Entweder schwörsch jitz, oder du geisch halt wider zrügg uf ds Schiff!
- Jupiter zu **Merkur.** Da chumeni äuä nid drumume?
- Merkur *wild im Büchlein blätternd.* Vo däm Schwur hani nüt im Büechli, Chef.
- Jupiter Du hesch doch wider einisch gschlafe.
- Alkmene Was brümelisch du eigentlich?
- Jupiter I chume grad, i üebe nume no einisch dr Täggscht. **Zum Himmel.** Dir Wäse vor Nacht! Mond, Stärne, Abewind, Chutze, Geischter! Häbet nech jitze d Ohe zue. Was Eue Chef jitz de grad hoch und heilig verspricht, stimmt alles nid. I mache's nume dere chlyne Spinnere z lieb. Wär d Frächheit het, zue z lose,

- dä strafeni mit emene furchtbare Blitz! Isch das klar?
 Euch geit das übrigens de o aa, Frou Nacht, und di
 ersch rächt, Merkur
- Du? I warte ...
- hebt den Arm.** Ig, dr Amphitryon, dr Suhn und
 Grossuhn vo verblichene Helde; dr zukünftig Vater und
 Grossvater vo zuekunftige Helde; ig, dr unersetzlech
 und Lorbeer bekränzti Führer i unzählige Schlachte.
 Ig, e vielgrüehmte Fäl dherr ...
- Ig, d Alkmene, wo keiner Eltere meh het, ig, d Frou
 vom Amphitryon, wo no keiner Chinder gebore het, Ig,
 wo my Maa, dr heldehaft Amphitryon meh verehre als
 sämtlechi Götter zäme...
- ärgert sich.** Amphitryon, I ma dä Name scho gar
 nümme ghöre
- Merkur donnert.**
 ... Ig, dr Amphitryon schwöre also, dass i myre liebe
 Frou, dr Alkmene ewig tröi blybe, dass i se immer gärn
 ha, dass i se nie wott enttüsche oder verletze und so
 wyter
- I schwöre, dass i mym liebe Maa, am Amphitryon ewig
 tröi wött blybe und lieber usem Läbe ga, als je einisch
 das Verspräche z bräche ...
- Stop, Momant! Was heisst das, lieber usem Läbe ga?
- Dass i lieber stirbe, als je öppis mitemene andere Maa
 z ha ...
- Aber das chasch doch nid ...
- Was hesch jitz plötzlech drgäge?
- Was wosch jitz da dr Tod dryzieh? Säg öppis anders,
 öppis glücklechers... Villech, du wöllisch zur Straf
 jedesmal a Jupiter dänke, wenn's blitzt und donneret,
 oder so öppis...
- Gseit isch gseit und du weisch, wie ärnscht das es mer
 dermit isch, aber jitz hei mer gnue gredt, chum jitz yne!
Geht hinein.

- Jupiter zu **Merkur**. Hesch ghört? Alles nume wäge dir! Wüll dr Schwur verschlafe hesch. Jitz bini i dr Chlemmi...
- Merkur Ihres Verspräche bezieht sech doch sicher nume uf d Mönschemanne. Die isch no gar nie uf d Idee cho, dass se dr Götterchef höchscht pärsönlech chönnti cho bsueche und verfüehre. Wenn si de derhinder chunnt, de isch si de genauso stolz, wie's bis jitz alli andere o gsy sy.
- Jupiter Du hesch rächt, wenn i're am Morge de säge, dass si demnächscht d Muetter vom Halbgott Herkules wärdi, de wird si sech de sicher fröje
- Alkmene He, Amphitryon.' Uf was wartisch eigentlech no? Chumm jitz i ds Bett!
- Jupiter I chume, liebschi Alkmene! Säg mer, wo's wosch ha.
- Alkmene Woni was wott ha?
- Jupiter Ds Bett, Alkmene! Möchtisch's ufere saftige Matte höch obe ufem Olymp? Oder lieber inere Grotte vonere abglägne Insle im Meer, womer d Brandig ghöre? Oder wosch es ufere rosarote Wulche? Säg mer's, Alkmene, wo wünschisch du üses Bett?
- Alkmene Am liebschte im Bett.
- Jupiter Guet, näme mer d Wält i ds Bett! I wott dr jitz cho zeige, wie me Liebi macht...
- Merkurs Donnern übertönt Jupiters Stimme, Übrig bleibt die Leidenschaft seiner Gebärden. Jupiter geht zu Alkmene ins Haus.*

6. Szene

- Merkur **allein, nimmt die schwarze Maske ab.** Huh! ändlech! Bini froh, dass myni Rolle i dere schlechte Komödie ändlech fertig isch. Donnere wirdeni uf jede Fall mys ganze Läbe lang nümm. Das isch ja e Mordschrampf! Da bini mit myne Flügeli no ganz z fride. Jitz sött i es Bier ha. Dä ganz Ufwand nume für nes Mönsche-Wybervolch! Wie cha sech dr Jupiter nume derewä wyt abela? Dä isch ja dr reinscht Luschtmolch! Es dünkst mi

- eifach, mir Götter sötte uf üse Ruef und uf üses Image achte. Schliesslech gäbe sech d Prieschter alli Müeh, üs Götter als unfehlbar und vollkomme häre z stelle. Gnau gno, sy mer ja uf ds Volch aagwise. - Henu, vo däm Theater hie, hani uf jede Fall gnue. I ga jitz hei ufe Olymp, chly ga lige ...
- Jupiter Merkur!
- Merkur *setzt schnell wieder die schwarze Maske auf.* I bi scho nümme da, Chef!
- Jupiter Bis ruhig und los zue!
- Merkur I lose ja scho, Chef. Was isch los?
- Jupiter Irgend öppis schynt schief z loufe. I gseh dr Sosias derhär cho...
- Merkur Dr Sosias?
- Jupiter Dänk am Amphitryon sy Diener ...
- Merkur U de?
- Jupiter U de! Dä wott dänk sicher öppis cho usrichte vo sym Meischter. Är würd äuä chly komisch dryluege, wenn er sy Chef jitz plötzlech hie aatrifft, statt no geng ufem Schiff. Und ersch rächt d Alkmene. Was miech äch die für nes Gsicht, wenn si e Nachricht vom Amphitryon überchiem, wo dä doch scho lengschtens i ihrem Bett ligt. Kapiersch, das das nid geit, du Trottel?
- Merkur I chume nache. Also pressierst, Chef, mir wei sofort verschwinde ...
- Jupiter Du hesch überhaupt nüt verstande, Merkur! I verschwinde natürlech nid. Zersch muess i mit dr Alkmene dr Herkules züge, das bini de Gschichtsbüecher schuldig! - Nenei, Merkur, du muesch dr Sosias irgendwie ablänke...
- Merkur Also Chef! I proteschtiere! I ha jitz gnue! Zersch muess i monatelang jedes Wort wo dr Amphitryon zur Alkmene seit ufschrybe, nächer muess i e zünftige Chrieg organisiere, dass er de ja nid deheime isch, drufabe muess i mit Euch syni Rolle büffle - u das

- sägenech jitz o no grad, e unbegabtere Schouspiler git's
de nid grad so schnäll.
- Jupiter Hehe, wie redsch du eigentlech mit dym Chef?
Merkur ... und zum Dessär löt Dr mi nächer no stundelang la
 donnere...
- Jupiter Was? Stundelang la donnere? Wenn hesch Du don-
 neret?
- Merkur Jitz hört doch alls uuf! Dir weit doch nid öppe säge,
 Dir heiget mi nid ghört?
- Jupiter I ha nüüt ghört...
- Merkur Chef, i ha donneret wie lätz! Was sägeni, donneret;
 tobet, chroset, gwätteret hani. Me hätt chönne meine,
 dr Wältuntergang föngi aa! Derby wüsst Dr ganz
 genau, dass i mi settigi Arbeit nid gwanet bi. I ha d
 Händ voll Blaatere, dr Rügge tuet mer weh, Durscht
 hani...
- Jupiter Hör uuf jammere, überchünnsch de derfür dys
 Diensctfahrzüug ...
- Merkur Das heit Dr scho mängisch gseit, Chef. Ds einzige
 woni bis jitz einisch ha gseh, sy nöi verguldeti Flügeli
 gsy. **Jitz isch fertig, I streike...**
- Jupiter Wenn di jitz nid benimmsch, bisch de di lengschi Zyt
 e Gott gsy, Merkur! Los, mach jitz vorwärts. Dr Sosias
 isch scho gly da! **Er verschwindet wieder im Haus.**
- Merkur Verfluechte Sklavetryber! Bständig muess i Über-
 stunde mache. Mir bruuchte scho lengschtens e Götter-
 gwärkschaft...
- Nacht Rächt hesch, mi nähm o wunder, wie lang dass i da no
 söll fyschter mache...
- Merkur Euch hani nüüt gfragt! Aha, dört chunnt dä Sosias-
 Pajass: Däm wüll i jitz e Komödie vorspile, dass ihm
 ds Luege und ds Lose vergeit! **Er setzt die schwarze
 Maske auf.**

7. Szene

Sosias

naht. Bym heilige Jupiter! Heda! Wär schlycht da i dr Fyschteri desume?

Nüüt gäge Euch, Frou Nachtgöttin, aber dr Tag isch mer halt glych lieber.

Was? He? Wo syt Dr? Wär het da vori öppis gseit? Häbet nume ke Angscht, myner Herre! I bine guete Fründ! I mache nech sicher nüt und derfür löt Dr mi la sy. I ha ke Gäld! Da, nume e Fläsche Wy und chly Verpflegig! Dir chöit scho chly ha, wenn Dr weit, es macht mer sicher nüüt us.

Was? Hilfe! Wenn's nume ändlech würdi tage. So läng und fyschter isch mer e Nacht no nie vorcho. Hallo, isch dört öpper? Zeiget nech! I bi dr ehrlechscht Mönsch uf dere Wält!

Proscht!

Spitzbuebe! Feiglinge!

Si wage's nid, mi aazgryffe. Chömet nume, I zeige nech de scho, wo Gott hocket... Hilfe! Das isch ja fyschter wie inere Chue inne. Halt.' Ke Bewegig.' Oh, Götter, häbel Erbarme mit em arme Sosias.

Vorsicht. Ganz langsam.

Das isch einfach nid rächt, wi mi my Meischter, dr Amphitryon behandlet. Eim so zmitts i dr Nacht los z schicke...

Hilfe, machet mer nüüt! Wehe, wenn nech verwütsche! "Sosias," het er gseit, "Sosias, gang sofort hei nach Theben. Dört gisch allne Bscheid, dass mer dr Chrieg gwunne heige."

Wie wenn d Lüt das nid morn chönnte i dr Zytig läse.... Halt! Was isch?

Proscht!

"Und nächer geisch grad sofort i my Palascht, myre liebe Frou, dr Alkmene ga mälde, I chömi hei', sobald dass es taget"

Wenn's überhaupt no je einisch häll wird uf dere Wält.
Auuu. Nid ufe Chopf! Überfall! Z Hilf! I bi tot! Machet
doch einisch Liecht! Das tuet weh. Halt, was isch das?
E Muur. Und da het's es Tor. Irgendwie chunnt mer das
bekannt vor. Das isch ja... Oh, Götter, iII danke nech! I
opfere nech morn grad e Sou.. oder ömel es Gnagi, das
längt o. Ändlech bini deheime, das isch am
Amphitryon sy Palascht! I ha's gschafft. Jaja, dr Sosias
isch e grosse Held! Ohni Angscht het er sech dür ne
unheimlechi Fyschteri dürekämpft, isch aagriffe worde
vo Drache, Röiber, Geischter. Aber dr gross, heldehaft
Sosias het nes zeigt. Linggs und rächts uf sym lange
Wäg lige si, tot, erschlage, enthouptet, kaschtiert...

Merkur Wär grölet da derewä dür d Nacht? Was isch das für ne Missgeburt? Doch nid üppe dr Sosias? Und sone jämmerlechi Figur söll i double? Dä Jupiter cha mer gstile wärde. Chöi äch Götter o chündie?

Sosias Was? Hilfe! Bitte, macht mer nüüt...

Merkur Scho nume dä Hudel vomene Chleid. Eifach e Zuemuetig! Dr Mönisch isch nüt anders weder es Stoubchorn, säge mir uf em Olymp. Aber dass er grad derewä muess stübe...

Sosias Ha, si wage's nid. Me het Angscht vorem tapfere Sosias. Jahrelang wird me no vo mer prichte! "Di gröschte Gefahre het er uf sech gno, nume für dr Alkmene e Botschaft vo ihrem Maa uszrichte..." Ja, Donnerwätter, was soll i dr Alkmene jitz eigentlech verzelle? Die wott ja sowiso zersch wüsse wie d Schlacht usgange isch und i ha ja gar nüt gseh dervo. Wenn i doch nume zwüschyne mal hätt zum Zält us gluegt. Nid das öppe öpper meint, i heig Angscht gha vorem dryschla. Oh nei, I wär gärn mit i ds Schlachtegwüehl. Ho, dene hätt i de ufe Ranze gä! Proscht! Aber schliesslech het eine müesse am Amphitryon sys Zält bewache...

Merkur Am Amphitryon sy Wy und sy Schinke hesch grässe,
syder dass sech dyner Kollege ufem Fäld d Chöpf

ygschlage hei. Dyni Angscht hesch ertränkt, du Feigling...

Sosias

Aber das chani dr Alkmene ömel nid so verzelle... Aba, i verzelle eifach fräch druflos! Proscht! Villech sött i myni Aasprach zersch no chly üebe. Also, i chume yne i Palascht und ga grad diräkt i gross Saal. So, das wär dr Saal, hie sitzt d Alkmene.

Zersch begrüesse se: "Verehrti Meischtere, vor Euch steit dr tapfer Sosias, dr zueverlässigscht Diener vom Amphitryon, am grosse Fäldherr!" Nächer chönnt I eigentlech grad frage für meh Lohn...

Jitz d Botschaft: "Madame", Frömdsprache mache immer grosse Ydruck, also: "Madame", sägen i, "Madame, dr Amphitryon schickt mi, my Meischter und Eue Maa! I soll nech cho verzelle, wie d Schlacht verlüffe isch und wie är chuum no mögi warte, bis er wider binech syg!"

Das hani sehr schön formuliert.

"Oh, liebe Sosias! Du bisch scho zrügg? Das fröt mi aber ungemein! I würde derfür sorge, dass du beförderst wirsch..."

Wahrschynlech würdeni nächschtens Chef vo dr Palaschtwæch. Dört chame nämlech kener Feiglinge bruuche...

"Verzell, Sosias, wie geit's mym liebe Maa?" "Oh, Madame, wie soll's amene Held anders als guet ga, wenn er grad wider e Schlachtsieg errunge het, wome no i hundert Jahr dervo wird rede!"

Bravo, Sosias.

"Säg, tapfere Sosias, wenn chunnt er hei , my lieb Amphitryon? Wenn ändlech ligt er wider i myne Arme?"

"Madame, so schnäll wie's nume müglech isch. Aber vergliche mit syre Sehnsucht nach Euch geit's ihm einewäg z lang:"

- I ha gar nid gwüssst, dass i so guet bi. Das hätt dr Regisseur jitz einisch sölle gseh... Proscht!
- Merkur Dr Amphitryon sött di afa einisch gseh und ghöre, du Plagööri.'
- Sosias "Isch er unverletzt? Was trybt er jitz?"
"Madame, er trybt dr Find i d Flucht!"
My Witz isch bimene Haar göttlech.....
- Merkur Wart nume, dä göttlech Witz vergeit dr de schnäll.
- Sosias "Jawohl, Madame, mir hei dr Find vernichtend gschlage! Zwöimal, hani mi todesmuetig vor Eue Maa gstellt und ne so vor tödleche Schleg beschützt. Mir hei wie Löie kämpft, rundume isch alles rot gsy vom Bluet..."
- Merkur Derby wird's ihm schlächt, wenn er chly Bluet gseht...
- Sosias I... mir hei di gägnerischi Hountstadt bsetzt, im ganze Land wähje jitzé üsi Fahne!" Proscht!
- Merkur Bi dir wäiht o schone rächti Fahne....
- Sosias "Sosias, du grosse Chrieger, verzell mer alles, jedi Einzelheit."
- "Wär chönnnti das besser, als i, Madame? I bi ja zmitts im Gwüehl vor Schlacht gsy, ha am übermächtige Find i'd Ouge gluegt..."
- Merkur Zmitts im Zalt bisch gsy und hesch z töif i d Fläsche gluegt, du Strolch...
- Sosias "I ha alles genau beobachtet!" ***Er deutet mit der Hand auf dem Boden die Stellung der Heere an.***
"Dir müesst nech vorstelle, dass hie rächts d Hountstadt vom Gägner wäri.
Hie, linggs hei üsi tapfere Chrieger unter dr Füehrig vom grosse Amphitryon imene wyte Halbkreis Stellig bezoge.
Das hie wär dr Fluss. Da äne stöh drü gägnerischi Regimänt. Wenn mer wei gwinne, so müesse mer zersch die usschalte. Dr Amphitryon und i heinis zur

- Beratig zrügg zoge. Uf my Empfälig hi, het üsi Infanterie sofort alli Hügel bsetzt..."
- Merkur Jitz bruuchen i aber ou e Schluck... **Nimmt einen Schluck aus Sosias Flasche.**
- Sosias "...d Kavallerie schützt syder dr rächt Flügel!" Proscht
...Wo isch jitz my Fläsche?
- Merkur gibt sie ihm.**
- Sosias Proscht! A mir isch e General verlore gange...
- Merkur **nimmt ihm die Flasche wieder weg und trinkt**
Proscht!
- Sosias Jitz hei si plötzlech aagriffe, mit zwölf Regimänt sy si uf is z torf cho. Zersch di drü vom Fluss här, da vom Wäldli här füüf und die vier andere sy vó dert här aagrückt, alli im Sturmschritt. Aber, üsi Bogeschütze heines zeigt. Mir, dr Amphitryon und i heine befole z warte, bis dr Gägner nach gnueg syg, jitz -Bereit zum Schuss- Alli hei zilt, -Schuss- und scho isch e Drittel vom gegnerische Heer am Bode gläge. Das Ghüül, Gschrei und Gjammer chöit Dr nech gar nid vorstelle, Madame. Aber mir grad di nächschi Salve. Drufabe isch dr Nahkampf losgange, Maa gäge Maa. Dr Amphitryon und i natürlech geng z vorderscht, mit Bieli, mit Schwärt, mit Lanze...
- Das isch es Dryschla, Stäche und Schiesse gsy.."
im Eifer des Gefechts stösst er mit Merkur zusammen, welcher sich inzwischen die Maske des Sosias aufgesetzt hat und ihm den Weg versperrt.
- Sosias Momänt, Stop! Was isch das, wär bisch Du?
- Merkur Dir macheni ds Dryschla, ds Stäche und ds Schiesse z verleide, d Pralaaggi! Wenn hie öpper Frage stellt, de bi ni das, klar?
- Sosias Fraget, fraget... Machet nume, wie wenn Dr da deheime wäret. I gloube sowiso, I göngi jitz gschyder, i muess nämlech i Palascht, zur Alkmene...
- Er will durch das Tor, aber Merkur verstellt ihm den Weg.**

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch